

Tag der Antragstellung

Eingangsstempel

Außerschulische Lernförderung

Antrag auf Übernahme der Kosten im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets

Erziehungsberechtigte/r

Geburtsdatum

Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Telefonnummer

Ich erhalte:

<input type="checkbox"/> Bürgergeld (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 28 SGB II)	Zuständigkeit: Kommunales Jobcenter Bismarckstraße 1 59065 Hamm
<input type="checkbox"/> Wohngeld (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 6b BKGG) <input type="checkbox"/> Kinderzuschlag (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 6b BKGG) <input type="checkbox"/> Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 2 AsylbLG i. V. § 34 SGB XII) <input type="checkbox"/> Sozialhilfe SGB XII (Antrag auf Kostenübernahme gem. § 34 SGB XII)	Zuständigkeit: Amt für Soziales, Wohnen und Pflege Südring 4 - 6 59065 Hamm

Ich beantrage für meinen Sohn / meine Tochter die Übernahme der entstehenden Kosten für eine zusätzliche außerschulische Lernförderung, da die erforderliche Förderung in der Schule nicht erbracht werden kann.

Schülerin/Schüler:

Name

Vorname

Geburtsdatum

Besuchte Schule

Klasse

Anschrift der Schule (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Die Förderung ist im folgenden Fach/ in folgenden Fächern erforderlich:

Ich habe keine Leistungen nach § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) beantragt oder erhalten und willige darin ein, dass das Jugendamt dem Amt für Soziales, Wohnen und Pflege / dem Jobcenter auf Verlangen meine Angaben bestätigt.

Es handelt sich um:

einen Erstantrag einen Folgeantrag

mein Kind erhält bereits in folgenden Fächern Lernförderung:

Verpflichtungserklärung der Eltern:

- Mir ist bekannt, dass eine Kostenübernahme nur mit akkreditierten Anbietern erfolgt.
- Es werden nur tatsächlich erbrachte Förderstunden übernommen. Im Krankheitsfall bzw. wenn mein Kind aus anderen wichtigen Gründen nicht am Förderunterricht teilnehmen kann, werde ich den Anbieter rechtzeitig hierüber in Kenntnis setzen.
- Fehlzeiten werden nicht vom Amt für Soziales, Wohnen und Pflege / dem Kommunalen Jobcenter gezahlt. Mir ist bewusst, dass diese Kosten u. U. mir/ uns in Rechnung gestellt werden.
- Ich werde dafür sorgen, dass mein Sohn/ meine Tochter regelmäßig an den Förderstunden teilnimmt.
- Ich wurde darauf hingewiesen, dass es Anbieter gibt, die Zusatzverträge abschließen, die auf die Inanspruchnahme zusätzlicher Förderstunden bzw. Abrechnung höherer Kosten abzielen. Vom Amt für Soziales, Wohnen und Pflege / dem Kommunalen Jobcenter werden diese Vereinbarungen kritisch gesehen und nicht akzeptiert. Mir ist bewusst, dass die aus derartigen Verträgen/ Absprachen entstandenen Kosten nicht vom Amt für Soziales, Wohnen und Pflege bzw. dem Kommunalen Jobcenter übernommen werden.

Den oben genannten Sachverhalt habe ich zur Kenntnis genommen. Ich bestätige die Richtigkeit der vorstehenden Angaben und werde leistungsrelevante Änderungen in meinen persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen unverzüglich mitteilen.

Hamm, _____
Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r bzw. gesetzlicher
Vertreter

Hinweis zum Sozialgeheimnis:

Die Daten unterliegen dem Sozialdatenschutz. Ihre Angaben werden aufgrund §§ 60 bis 65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) und §§ 67 a bis 67 c Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) nur für die o. g. Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII erhoben.

Einwilligung zur Datenweitergabe gem. §§ 67ff. SGB X und DSGVO - Lernförderung

Name:

Straße:

PLZ und Wohnort:

Tel.:

Geb.-Datum:

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass das Kommunale Jobcenter/Amt für Soziales, Wohnen und Pflege meine bzw. die Daten meines Kindes zur Umsetzung der Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets an den ausgewählten Anbieter der Lernförderung weiterleitet.

Des Weiteren erkläre ich mich damit einverstanden, dass der ausgewählte Anbieter der Lernförderung alle für die Durchführung der Lernförderung erforderlichen Daten an das Kommunale Jobcenter bzw. Amt für Soziales, Wohnen und Pflege und die Schule weiterleitet.

Ich bin damit einverstanden, dass die Schule dem Amt für Soziales, Wohnen und Pflege/dem Jobcenter das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt und willige insoweit darin ein, dass die Schule dem Amt für Soziales, Wohnen und Pflege/dem Jobcenter auf Verlangen die entsprechenden personenbezogenen Daten (z. B. Zeugnisse, Klassenarbeiten, sonstige Leistungsnachweise) zur Verfügung stellt.

Der/die o. g. Person wurde darauf hingewiesen, dass die Daten vertraulich behandelt werden und nur für den Zweck der Lernförderung im Rahmen der Aufgaben des Bildungs- und Teilhabepakets verwenden dürfen.

Meine Einwilligung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Bestimmungen des §§ 78 SGB X (Zweckbindung und Geheimhaltung des Empfängers) beachtet werden.

Eine Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig. Sobald die Daten vom Empfänger nicht mehr benötigt werden, sind sie umgehend zu löschen, Schriftstücke sind unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben zu vernichten.

Diese Einwilligung zur Datenweitergabe erfolgt freiwillig und ist jederzeit widerrufbar. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der vor diesem Zeitpunkt erfolgten Verarbeitung der Daten und Informationen.

Hamm, _____
Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

Von der Schule auszufüllen!

Bestätigung der Schule zum Antrag von Schülerin/Schüler:

Es besteht Bedarf **entweder** für

eine zusätzliche Lernförderung in folgenden Regelfächern _____ je **45 Std.**

oder/und eine zusätzliche Förderung (ggf. auch prognostisch) durch folgende Angebote

Kulturtechniken Lesen und Schreiben (KTLS) **100 Std.**

Grundkompetenz und Sprache (GKS) **100 Std.**

Bei Erstantrag LRS / Dyskalkulie ist eine Bescheinigung der Erziehungsberatungsstelle erforderlich!

Lese – Rechtschreibstörung (LRS) **100 Std.**

Dyskalkulie **100 Std.**

Es sollen folgende Ziele erreicht werden:

Der Erwerb der nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele (Indikatoren: z. B. Gefährdung der Erreichung der Note „Befriedigend“)

die Erreichung eines höheren Leistungsniveaus zur Verbesserung der Chancen auf dem Ausbildungsmarkt

Sonstiges: _____

Zusätzlich bei Folgeanträgen von der Schule auszufüllen:

Durch die bisher in Anspruch genommene Lernförderung konnten Lerndefizite aufgeholt oder beseitigt werden.

Durch die bisher in Anspruch genommene Lernförderung konnte der Notendurchschnitt verbessert werden.

Es besteht weiterhin ein Förderbedarf im Bereich LRS / Dyskalkulie.

Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann bzw. dass die ggf. bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden. Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit gem. § 21 SchulG NRW. Ein Antrag auf Hilfen zur Erziehung gem. § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.

Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen

Hamm, _____
Datum

Stempel der Schule / Unterschrift Schulleiter/in bzw. Fachlehrer/in